

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KRISENMANAGEMENT

TIPP DES MONATS

5

Reizüberflutung

Von der Reizüberflutung
zum multikulturellen Problem

7

Mensch und Gewalt

Umfrage bei Kinder-, Jugend- und
Behindertenheimen

10

Protokoll eines
KrisenmanagementsZwischen Betroffenheit und
Professionalität

14

Öffentlichkeitsarbeit

Die Krise bewältigen – aber wie?

HEIMWESEN

Ethik

16

Reflexionen zur Praxis; Teil 2

SOZIALPÄDAGOGIK

TIPP DES MONATS

Sozialpädagogische
Öffentlichkeitsarbeit

19

Von Behinderten zum Bewohner

PÄDAGOGIK

Nöte und Aufgaben

23

Pädagogische Notwendigkeiten
im Erziehungsalltag; Teil 1KINDER UND
JUGENDLICHE

Tag der Kinderrechte

30

Die Probleme der Strassenkinder



AUSBILDUNG

Das Heim als Lehrort

32

Fachpersonal und Berufsnachwuchs
sicherstellen

SONDERPÄDAGOGIK

Benehmen bei Tisch

36

Von der Milchsuppe zur
Anpassungsleistung

SEITE FÜR DIE KÜCHE

Neue Ernährung

40

Functional food – der gesunde Kick?

MEDIEN-ECKE

Buchbesprechung
der Verlage

43

NACHRICHTEN/NEWS/
AUS DEN KANTONEN

Nachrichten

46

Jubiläum der Pionierleistung
Félicie AffoltersAbschlussstagung «Freiwillig verbindet»
1. Sitzung des Schweizerischen
Seniorenrates
Virtuelle Welten
10 Jahre Hebl

Aus den Kantonen

51

Näher hingeschaut...

Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

KRISENMANAGEMENT

TIPP DES MONATS

Reizüberflutung

Wer könnte den 11. September so einfach aus dem Gedächtnis streichen? Weder diesen Tag noch all das Schwere, Leidvolle der darauf folgenden Wochen. Wie sind die Menschen in unseren Heimen, Bewohner und Bewohnerinnen und Mitarbeitende, mit all den Schreckensmeldungen umgegangen? Wie wurden die TV-Bilder, die Radio- und Presserportagen aufgenommen und verarbeitet? Gab oder gibt es daraus resultierende Folgeprobleme? Die Redaktion der Fachzeitschrift Heim hat sich erkundigt. Heimleiter/Heimleiterinnen und Pflegedienstleiterinnen von Alters- und Pflegeheimen wurden im direkten Gespräch befragt. In den Bereichen Kinder/Jugendliche und Erwachsene Behinderte wurde per E-Mail eine Umfrage gestartet. Wir haben eine Menge Stoff für sie zusammengetragen.

Von der Reizüberflutung zum multikulturellen Problem	Seite 5
Mensch und Gewalt	Seite 7
Wir sind unseren Behinderten eine Antwort schuldig	Seite 9
Protokoll eines Krisenmanagements	Seite 10
Supervision	Seite 12
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14
Die Beiträge bilden eine Gemeinschaftsarbeit der Redaktion und der betreffenden Heimleitungen.	

ETHIK

Reflexionen der Praxis (Teil 2)

Wer Ethik betreibt, wer sich also mit Werten in Diskussionen auseinandersetzt, stellt damit bereits alltägliche, selbstverständlich wirksame Normen in Frage, will wissen, warum gerade «Selbstbestimmung» ein sinnvoller Wert ist innerhalb des Heimalltages. Das Verständnis von Ethik, das bereits im ersten Teil ausgeführt worden ist, hebt also mit den Gefühlen, mit einem emotionalen Vorverständnis an, zieht die Reflexionen der Werte heran und führt in die Praxis hinüber. Damit befasst sich in einem zweiten Beitrag Lisa Schmuckli.

Seite 16

SOZIALPÄDAGOGIK

TIPP DES MONATS

Sozialpädagogische Öffentlichkeitsarbeit

Feride Resuloğlu hat sich in ihrer Diplomarbeit an der hsl mit einem ganz speziellen Thema befasst: Die Hemmschwelle gegenüber behinderten Menschen und – daraus resultierend – deren Anforderungen an die sozialpädagogische Öffentlichkeitsarbeit. «Vom Behinderten zum Bewohner – eine Einstellungsänderung?» «Öffentlichkeitsarbeit – die Ketzerin! Sie gibt sich ganz harmlos als ein wenig Öffentlichkeit und Präsenz, ein bisschen an die Füsse-Frieren am Bazar und Frühlingsputz für den Tag der offenen Tür ... doch lässt man sich ein Stück weit auf sie ein, konfrontiert sie einen gnadenlos mit ihrer eigentlichen Natur: Dies zeugt einerseits von einer zerrenden Widersprüchlichkeit und andererseits entpuppt sie sich als eigentlicher Sinngehalt unserer Alltagsarbeit ...»

Seite 19

Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Mösle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

Zentrale Dienste,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch

Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch

Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch

Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch

Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch

Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch

Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch

Verlagsprodukte, Susanne Meier, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch

Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch

Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch

Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99

PÄDAGOGIK**Erziehungsnoten und Erziehungsaufgaben**

In vier Schachteln, prall gefüllt mit Broschüren, Sonderdrucken, Separatas und Kopien von sorgfältig abgefassten Schreibmaschinenmanuskripten, fand Dr. Peter Schmid Texte von Prof. Dr. Paul Moor, die in zahlreichen Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum erschienen waren und später, zum Teil überarbeitet, in den unbekannten Werken des Autors wieder Einlass gefunden hatten. Es gibt darunter aber auch einige Vorträge und Aufsätze, die dem Leser, der Leserin bisher nie mehr begegnet sind. Einer davon fand Schmids Aufmerksamkeit, weicht er doch auf eine bemerkenswerte Art von den anderen Schriften ab. Vorliegend finden Sie Moors Urtext, im Februar wird Peter Schmid eine «moderne» Version vorlegen.

Seite 23**KINDER UND JUGENDLICHE****Tag der Kinderrechte**

Am 20. November fand der Tag der Kinderrechte statt. Terre des hommes führt anlässlich des seit vier Jahren begangenen Tages eine Aktion für die Strassenkinder der Welt durch. «Strassenkind – nur für einen Tag» nennt sich diese Aktion und mitmachen können jeweils alle Kinder der ganzen Schweiz, wie auch Kinder von angrenzenden Ländern. In diesem Jahr erhielt der Aufruf ein ganz besonders grosses Echo. Martina Nigg hat sich auf den Strassen umgesehen und umgehört.

Seite 30**AUSBILDUNG****Das Heim als Lehrort**

Den Ausbildungsstrukturen für das Pflegefachpersonal stehen grosse Änderungen bevor. Mit neuen Ideen will die Luzerner Altersheimleiter- und -leiterinnen-Konferenz (LAK) den Personalnotstand im Pflegebereich angehen und den Ausbildungsplatz Heim für verschiedene Berufe wie Gesundheitsfachangestellte, Betagtenbetreuerinnen, Köche, Büroangestellte und andere mehr attraktiv machen. Dazu wurde in Luzern ein Ausbildungsverbund mit 52 Heimen als Arbeitgeber, LAP, gegründet.

Seite 32**SONDERPÄDAGOGIK****Essgewohnheiten aus kulturoziologischer und sonderpädagogischer Sicht**

Zivilisation – was ist das? Wie hat sie sich bis heute entwickelt? War der gefühlsmässige Umgang der Menschen untereinander

**ES SIND NOCH PLÄTZE FREI
IM SEMINAR «VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN»****Mittwoch, 13. bis Sonntag, 16. Februar 2002****Bildungszentrum Propstei Wislikofen**

Zielgruppe: Mitglieder von Heimleitung und Kadermitarbeitende.

Ziele: Das Instrumentarium für die Entscheidungsfindung nach ethischen Prinzipien erarbeiten, sich die Grundlagen für eine qualifizierte ethische Urteilsbildung in den verschiedenen Entwicklungsprozessen in der eigenen Institution aneignen.

Zweck: Qualitätsentwicklung fördern bzw. unterstützen.

Informationen und Anmeldung:

Sekretariat Bereich Bildung

M. Jeanneret

Postfach, 8034 Zürich

e-mail: mjeanneret@heimverband.ch

Tel. 01 385 91 80

früher wirklich roher, direkter, unmittelbarer? Und: Was haben derartige Fragen für einen Zusammenhang mit geistig behinderten Menschen? Dr. Riccardo Bonfranchi hat sich damit auseinandersetzt.

Seite 36**SEITE FÜR DIE KÜCHE****Der neue Trend in der Ernährung**

Functional Food – der gesunde Kick? Probiotische Joghurts, Vitaminsaft, Energy Drinks, Power Riegel – der Markt für gesundheitsfördernde Lebensmittel boomt und die Bezeichnung «Functional Food» hat sich längst in aller Munde etabliert. Ist aber wirklich alles, was Gesundheit verspricht wirklich sinnvoll und wirksam, und was bringen uns die neuen Lebensmittel, fragt sich Simone Gruber.

Seite 40**HERZLICHE GRATULATION!**

Die Höhere Fachprüfung für Heimleiter und Heimleiterinnen haben mit Erfolg bestanden:

Diplominhaber/innen

Bamberg Bärbel
Gasche-Scheidegger Brigitta
Hoffmann-Cohen Rudolf
Lippuner Cornelia
Niederberger Leopold
Nigg Beatrice
Otte Paul
Schmid-Lustenberger Monika
Stämpfli Verena
Steiger-Müller Werner
Walti Werner
Wyss Werner

Alters- und Pflegeheim Rägeboge, Im Schwendli, 3655 Sigriswil
Domicil für Senioren, Nydegg, Nydeggstalden 9, 3011 Bern
Jüdisches Alters- und Pflegeheim «La Charmille», Inzlingerstrasse 235, 4125 Riehen
Schweiz. Glaubensmission, Güetli-Rossau, 8932 Mettmenstetten
Altersheim Wienerberg, Guisanstrasse 19a, 9010 St. Gallen
Altersheim Espel, Postfach, 9201 Gossau
Pflegeheim Steinhof, Steinhofstrasse 10, 6005 Luzern
6340 Baar
SSBL Wohnheim Rothorn, Rathausen, 6032 Emmen
Alterszentrum Staffelnhof, Staffelnhofstrasse 60, 6015 Reussbühl
Alters- und Pflegeheim Eigerblick, Ischzaun, 3818 Grindelwald
Oberländisches Krankenheim, Ziegeleistrasse 22, 3612 Steffisburg